

Rheinlands Reiter + Pferde Club

Event-Reportage



Ein Rückblick auf unseren Trainingsbesuch bei Ingrid Klimke



Der **Rheinlands Reiter + Pferde Club** trifft Ingrid Klimke am frühen Morgen im Vorraum der neu errichteten, lichtdurchfluteten Reithalle auf dem Hof Jankord in Münster. Ingrid Klimke stellt uns zunächst ihr **Team** vor und berichtet ausführlich von den Aufgaben ihrer Mitarbeiter. Den Stellenwert der täglichen gemeinschaftlichen Leistung für jede Art von Erfolg wird Ingrid Klimke im Laufe des Tages immer wieder betonen. Ein weiteres wichtiges Mitglied der Gemeinschaft begleitet uns von nun an mit viel Charme durch die gesamte Veranstaltung: Lucky, die gute (Hunde)Seele der Unternehmung Klimke.

Nach der Vorstellungsrunde besichtigen wir gemeinsam **Hof Jankord**, der seit September 2025 die dreizehn durch das Team Klimke betreuten Pferde beheimatet. Die Pferde sind in großen, luftigen Boxen untergebracht und genießen während unseres Rundganges ihr Frühstück. Zeit, die Besucher freundlich zu begrüßen und eine kleine Streicheleinheit entgegenzunehmen, finden sie dennoch. Nach dem Frühstück werden sie den Vormittag auf den **Sandpaddocks** verbringen, bis die Witterung eine Nutzung der um den Hof angeordneten **großzügigen Weideflächen** wieder gestattet. Die Außenreitflächen der im Grünen gelegenen Anlage Hof Jankord laden auch an diesem Wintertag zum Training ein. Ihren Abschluss findet unsere Besichtigungsrunde in der Sattelkammer, in der größte Mengen an Equipment sorgfältig

geordnet Platz gefunden haben. Manch einer fasst hier den Vorsatz, sich für die Zukunft ein Beispiel zu nehmen...

Wir kehren nun in die Reithalle zurück, um vier Pferde unterschiedlichster Alters- und Ausbildungsstufen in der Arbeit über Cavaletti und an weiteren Hindernissen zu erleben. Die Pferde werden von Ingrid Klimkes Mitarbeitern bereits Schritt geritten und gelöst. Nach Abschluss der Lösungsphase übernimmt Ingrid Klimke die Zügel. Sie stellt zunächst jedes Pferd den Zuschauern vor und berichtet über den Charakter, die körperlichen Eigenschaften, den Ausbildungsstand und den bisherigen sportlichen Werdegang. Es zeigt sich, wie individuell die Pferde und ihr Training hier betrachtet werden: Die geschilderten Eigenschaften der Pferde resultieren in einer **auf das jeweilige Pferd individuell abgestimmten Trainingseinheit**.



Während eine bereits sporterfahrene (und offensichtlich sportbegeisterte!) Stute, die mit viel Eifer und Frische zum Sprung zieht, immer wieder unterstützt wird, Ruhe und volle Konzentration auf die Reiterin zu finden, erarbeitet Ingrid Klimke mit einem fünfjährigen Sporteinsteiger Sprünge in unterschiedlichen Abfolgen, um an gleichmäßigem Grundtempo mit guter Balance in den Wendungen und einer zunehmend selbstständigen Einschätzung des idealen Absprungpunkts zu feilen.

Gemeinsamer Nenner aller gezeigten Runden ist dabei die **ruhige und strukturierte Herangehensweise mit einer starken Betonung der dressurmäßigen Grundlagen**. Immer wieder wird in der Arbeit die Balance der Pferde verbessert und das Pferd an feine Hilfen der



Reiterin zurückgeführt. Durch Umgestaltung der Hindernisse und Abstände wird den Pferden die Kompetenz vermittelt, ihre Aufgaben selbstständig und mit Selbstvertrauen zu lösen. Gelingt eine Aufgabe nicht sofort, wird durch erneutes Ansetzen, soweit notwendig auch unter auf das Pferd angepassten Voraussetzungen, dem Pferd eine Lösung aufgezeigt. **Korrektur erfolgt hier nicht anhand von Strafe, sondern anhand von Wiederholung und Lob für den Erfolg.**

Diese Herangehensweise verfolgen auch die anderen Mitglieder des Teams Klimke, die in der Halle bereits die weiteren Pferde lösen: Auch hier macht es viel Freude, die Arbeit zu beobachten.

Während die Springpferde nach getaner Arbeit die Halle verlassen, erwartet uns bereits ein **reichhaltiges gemeinsames Frühstück mit Ingrid Klimke und ihrem Team**. Unsere zahlreichen Fragen werden hier geduldig beantwortet. Wir erfahren Näheres zur Planung der Saison, Ingrid Klimkes eigenem Einstieg in den Profibereich, ihren Kriterien der Pferdeauswahl und zur wöchentlichen Physiotherapie, die das Team Klimke gemeinsam wahrnimmt. Auch komplexe Themen wie die Frage der idealen Berücksichtigung des Tierwohls im Pferdesport werden hier

gemeinsam durchdacht. All dies wird untermalt von vielen Anekdoten aus dem Reiterkosmos der Familie Klimke (so kennen wir nun den Zusammenhang zwischen zahllosen Lektoratssitzungen Ingrid Klimkes mit Major a.d. Paul Stecken und Ingrid Klimkes Terrier!).



Mit vielen neuen Gedanken beenden wir unser Frühstück und begeben uns zurück in die Reithalle, in der bereits die vier heute vorzustellenden Dressurpferde von Ingrid Klimkes Team gelöst werden. In der Halle sind Cavaletti in Vierergruppen aufgebaut: Auf dem Mittelzirkel jeweils eine Gruppe für die Trabarbeit und eine Gruppe für den Galopp, eine weitere Gruppe auf gerader Linie für die Arbeit im Schritt.

Ingrid Klimke berichtet zunächst über die allgemeine Arbeit der Dressurpferde. Hier liegt – ebenso wie in der Arbeit der Springpferde – der Fokus auf einer **möglichst abwechslungsreichen Gestaltung**. Ausritte, Cavaletti-Arbeit, kleinere Sprünge und Longieren haben einen ebenso festen Platz im Trainingsplan wie ein frischer Galopp auf der Rennbahn.

Danach stellt Ingrid Klimke ihre Dressurpferde einzeln vor und berichtet von ihren individuellen Eigenschaften. Die jeweiligen Besonderheiten der Pferde reflektieren sich sodann – ebenso wie wir dies im Springtraining beobachten konnten – in der folgenden, **ganz individuellen jeweiligen Trainingseinheit**. Während sich für eines der Pferde die Arbeit mit Schrittcavaletti sinnvoll zeigt, profitiert das nächste Pferd von dem Wechsel der Trab- und Galopparbeit auf der gebogenen Linie des Mittelzirkels besonders. Im Rahmen des Dressurtrainings tritt immer wieder der Stellenwert der gymnastizierenden Grundlagen der Dressur hervor. So zeigt sich etwa zu Beginn der Arbeitsphase eines Pferdes der fliegende Wechsel in den Rechtsgalopp noch weniger fließend als der Wechsel in den Linksgalopp. Durch gymnastizierende Arbeit, etwa im Travers auf dem Mittelzirkel, wird das Pferd zunehmend durchlässiger und zeigt zum Abschluss der Arbeit die Einerwechsel in einem geschmeidigen Gleichmaß. Bei all dem betont Ingrid Klimke aber immer wieder auch die **Bedeutung des korrekten Sitzes**: Weite Teile des Trainings absolviert sie ohne Bügel.



Den Abschluss der Dressurarbeit bildet der Hengst Vayron, der mit seinem beeindruckenden Stockmaß von 1,86 m schon beim bloßen Betreten der Halle alle Blicke auf sich zieht. Er wirkt jedoch trotz seines imposanten Körpers in keiner Form einschüchternd; vielmehr strahlt er eine große Freundlichkeit und höfliche Bescheidenheit aus. Unter dem Sattel entfaltet er sein ungeheures Bewegungspotential. In den Galopprückführungen scheint er für Momente wie in einer Zeitlupe verzögert in der Luft zu schweben. Wir alle sind **tief beeindruckt vom Anblick dieses außergewöhnlichen Pferdes**.

Seinen Abschluss findet unser Besuch bei Ingrid Klimke in einer abschließenden **Gesprächsrunde**, in der noch einmal viele Fragen geduldig beantwortet werden.

Ein ereignisreicher Trainingsbesuch liegt nun hinter uns. Alle gezeigten Pferde erlebten wir dynamisch und motiviert, nicht aber überspannt. Wir haben den Eindruck gewonnen: Hier wurde nicht eine spezielle Vorführung für Zuschauer abgehalten, sondern eine **tägliche, sehr gute Arbeit** fortgesetzt, die die **Pferde in ihren individuellen Eigenschaften wahrnimmt, schätzt und fördert**.

Nicht die zahlreichen Bilder, die wir an diesem Tag angefertigt haben, nehmen wir als wichtigste Erinnerung mit, sondern die Erkenntnis und Bestätigung, dass sich die Liebe zu unseren Pferden und unsere Begeisterung für den Sport nicht ausschließen. Gleich ob Turnier- oder Freizeitreiter, ob im Sattel, auf dem Kutschbock oder zu Fuß: **Für uns steht das Pferd in all seinen Facetten und sein Wohl immer im Mittelpunkt**. Dies verbindet uns im **Rheinlands Reiter + Pferde Club** mit Ingrid Klimke, ihrem Team und ihren Pferden. Ihnen allen sprechen wir noch einmal unseren Dank aus für diesen außergewöhnlichen Tag.



*Jana Voss-Brück für den **Rheinlands Reiter + Pferde Club***

RHEINLANDS Reiter+Pferde

www.reiter-pferde.de

  @rheinlandsreiterpferde

Two covers of the magazine 'Rheinlands Reiter+Pferde'. The left cover features a rider on a horse, and the right cover features a close-up of a horse's head.